

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Johann Anastasii Freylinghausen, weil. Past. zu St. Ulrich
und des Gymn. Schol. Geistreiches Gesang-Buch, den
Kern alter und neuer Lieder in sich haltend**

Freylinghausen, Johann Anastasius

Halle, 1771

12. Von der Himmelfahrt Jesu Christi

[urn:nbn:de:bsz:31-138508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-138508)

10. Herr Jesu, wahrer Sieges-Herr! wir glauben, daß du schenken wirst uns deinen Frieden, den du bracht mit aus dem Grab und aus der Schlacht. Triumph, 1c.

11. Triumph, triumph! dich ehren wir, und wollen durch dich kämpfen hier, daß wir als reichs-genossen dort dir folgen durch die Sieges-pfort. Triumph, 1c.

Mel. Mein herzens-Jesu, meine 2c.

289. 1. Th. 131. **W**ach auf, mein Herz, die nacht ist hin, die sonn ist aufgegangen, ermuntre deinen geist und sinn, den Heiland zu empfangen, der heute durch des todes thür gebrochen aus dem grab herfür, der ganzen welt zur wonne.

2. Steh aus dem grab der sünden auf, und such ein neues leben: vollführe deinen glaubens-lauf, und laß dein herz sich heben gen himmel, da dein Jesus ist, und such, was droben, als ein Christ, der geistlich auferstanden.

3. Vergiß nur, was dahinden ist, und tracht nach dem, was droben, damit dein herz zu ieder frist zu Jesu sey erhoben: tritt unter dich die böse welt, und strebe nach des himmels zeit, wo Jesus ist zu finden.

4. Quält dich ein schwerer sorgenstem, dein Jesus wird ihn heben: Es kan ein Christ bey creuzes-pein in freud und wonne leben. Wirf dein anliegen auf den Herrn, und sorge nicht, Er ist nicht fern, weil Er ist auferstanden.

5. Geh mit Maria Magdalen und Salo-

me zum grave, die früh dahin aus liebe gehn mit ihrer salbungsgabe; so wirst du sehn, daß Jesus Christ vom tod deut auferstanden ist, und nicht im grab zu finden.

6. Es hat der Löw aus Juda stamm heut sie areich überwunden, und das erwürgte Gottes-Lamm hat, uns zum heil, gesunden das leben und gerechtigkeit, weil Er, nach überwundnem freit, die feinde schau getragen.

7. Drum auf, mein herz! fang an den freit, weil Jesus überwunden: Er wird auch überwinden weit in dir, weil Er gebunden der feinde macht, daß du aufstehst, und in ein neues leben gehst, und Gott im glauben dieneht.

8. Scheu weder teufel, welt, noch tod, noch gar der hollen rachen: dein Jesus lebt, es hat kein noth, Er ist noch bey den schwachen und den geringen in der welt, als ein gekrönter Sieges-Held, drum wirst du überwinden.

9. Ach! mein Herr Jesu, der du bist von toden auferstanden, rett uns aus satans macht und list, und aus des todes banden, daß wir zusammen insgemein zum neuen leben gehen ein, das du uns hast erworben.

10. Sey hochgelobt in dieser zeit von allen Gottes-kindern, und ewig in der herrlichkeit von allen überwindern, die überwunden durch dein blut! Herr Jesu, gib uns kraft und mut, daß wir auch überwinden.

XII. Von der Himmelfahrt Jesu Christi.

Mel. Wie schön leuchtet uns der 1c.

290. 1. Th. 132. **A**ch! wunder-groß-

ser Sieges-Held, du sünden-träger aller welt! heut hast du dich gefeket zur rechten deines Vaters kraft, der feinde schaar gebracht zur hast, bis auf den tod verlehet, mächtig, prächtig, triumphirest, jubilirest; tod und leben ist, Herr Christ, dir untergeben.

2. Dir dienen alle Cherubim, viel tausend hohe Seraphim dich, Sieges-Herrn, loben, weil du den segen wiederbracht, mit majestät und großer pracht zur freude bist erhoben; singet, klinget, rühmt und ehret den, so fährt auf gen himmel mit posaunen und getummel.

3. Du bist das Haupt, hingegen wir sind

glieder; ja es kömmt von dir auf uns licht, trost und leben; heil, friede, freude, stärke und kraft, erquickung, labfal, herzens-saft wird uns von dir gegeben: bringe, zwinge mein gemüthe, mein geblüte, daß es preise dir lob, ehr und dank erweise.

4. Zeuch, Jesu, uns, zeuch uns nach dir, hilf, daß wir künfftig für und für nach deinem reiche trachten: laß unser thun und wandel seyn, daß wir mit demuth gehn herein, all uppigkeit verachten: unart, hoffart laß uns meiden, christlich leiden, wohl ergründen, wo die gnade sey zu finden.

5. Sey, Jesu, unser schutz und schatz, sey unser ruhm und vester plas, dar auf wir uns verlassen! laß suchen uns, was droben ist, auf erden wohnet trug und list; es ist auf allen strassen lügen, tragen, angst und plagen,

gen, die arme

6. H du Sie Komlein unblut im hilf mi ohn end Mel. 2

291.

ne nach angst u denn wo seine gl nachhol

2. W gab' em himmel gen: de da ist an Ihm mi

3. Ach deiner at ren glau ren, un mit freu höre diß Mel. Es

292.

gen him aus hoch wahren n wir von nung han

2. Drum uns steh schliesst a all's verse ist freude soll, den

3. Wer dem ist n wird auch reich versu ist recht, schlecht zu

4. Sol wenn wir tets der w tes kindern herab, an t bis sie zusa

gen, die da nagen, die da quälen stündlich arme Christen-seelen.

6. Herr Jesu, komm, du Gnaden-thron, du Sieges-Kürst, Held, Davids Sohn! komm, stille das verlangen! Du, du bist allein uns zu gut, o Jesu, durch dein theures blut ins heiligthum gegangen. Kein schier, hilf mir, denn so sollen, denn so wollen wir ohn ende frölich klopfen in die hände.

Mel. Allein GÖtt in der höh sey ehr. 2c.

1. Th. 133. Auf Christi himmel-
291. Ausz. 198. **A**uf fahrt allein ich meine nachfahrt gründe, und allen zweifel, angst und peim hiemit stets überwinde: denn weil das haupt im himmel ist, wird seine glieder Jesus Christ zur rechten zeit nachholen.

2. Weil er gezogen himmel an, und grosse gab' empfangen, mein herz auch nur im himmel kan, sonst nirgends, ruh erlangen: denn wo mein Schatz gekommen hin, da ist auch stets mein herz und sinn: nach Ihm mich sehr verlange.

3. Ach Herr! laß diese gnade mich von deiner auffahrt spüren, daß mit dem wahren glauben ich mag meine nachfahrt zielen, und dann einmal, wenn dir's gefällt, mit freuden scheiden aus der welt. Herr, höre dich mein sehen.

Mel. Es ist das heil uns kommen her. 2c.

1. Th. 134. Auf diesen tag beden-
292. Ausz. 199. **A**uf diesen tag bedenken wir, daß Christ gen himm'l gefahren, und danken GÖtt aus höchst'r begier, mit bitz, Er woll bewahren uns arme stunder hie auf erd, die wir von wegen mancher g'fährd ohn hoffnung han kein troste.

2. Drum sen GÖtt lob, der weg ist g'macht, uns steht der himmel offen: Christus schliesst auf mit grossm pracht (vorhin war all's verschlossen;) wess glaube, des herz ist freuden-voll, dabey er sich denn rüsten soll, dem HErrn nachzufolgen.

3. Wer nicht folgt, noch sein'n willen thut, dem ist's nicht ernst zum HErrn; denn Er wird auch vor fleisch und blut sein himmel-reich versperrern. Am glauben liegts; so der ist recht, so wird auch g'wiss das leben schlecht zu GÖtt im himm'l gerichtet.

4. Solch himmelfahrt fährt in uns an, wenn wir den Vater finden, und fliehen stets der welt ihr' bahn, thun uns zu GÖttes kindern; die sehn hinauf, und GÖtt herab, an treu und lieb geht ihn'n nichts ab, bis sie zusammen kommen.

5. Dann wird der tag erst freuden-reich, wann GÖtt uns zu ihm nehmen und seinem Sohn wird machen gleich, als wir denn ietzt beiennen; da wird sich fünden freud und muth in ewigkeit bey'm höchsten Gut. GÖtt woll, daß wirs erleben.

6. Ehr' sen dem HErrn Jesu Christ, der für uns ist gestorben, und wieder auferstanden ist, des Vaters huld erworben, daß wir nun nicht in Adams fall umkommen und auch sterben all, sondern das leben erben. Mel. Ermuntre dich, mein schwacher 2c.

1. Th. 137. Du Lebens-Kürst,
293. Ausz. 201. **D**u Lebens-Kürst, Herr Jesu Christ, der du bist aufgenommen gen himmel, da dein Vater ist und die gemein der fromen: wie soll ich deinen grossen sieg, den du durch einen schweren krieg erworben hast, recht preisen, und dir genug ehr erwiesen?

2. Du hast die höll und sünden-noth ganz ritterlich bezwungen; du hast den teufel, welt und tod durch deinen tod verdrungen; du hast geseiget weit und breit: wie werd ich solche herrlichkeit, o Herr, in diesem leben gnug würdiglich erheben?

3. Du hast dich zu der rechten hand des Vaters hingesehet, der alles dir hat zugewandt, nachdem du, kaum verleset, die starcken feind hast umgebracht, triumph und sieg daraus gemacht, ja gar auf deinem wagen gar herrlich schau getragen.

4. Nun lieget alles unter dir, den Vater ausgenommen: Es müssen engel für und für dir aufzuwarten kommen: die fürsten sehen auf der bahn, und sind dir willig unterthan; lust, wasser, feur and erden muß dir zu dienste werden.

5. Du starker Herrscher fährest auf mit jauchzen und lobsagen, und gleich mit dir in vollem lauf viel hundert tausend wagen; du fährest auf mit lobgesang, es schallet der posaunen klang: mein GÖtt, vor allen dingen will ich dir auch lobsingen.

6. Du bist gefahren in die höh, hinsührend die gefangen, die uns mit thränen, ach und weh geneket oft die wangen. Drum preisen wir mit süßem schall, o starker GÖtt, dich überall, wir, die wir so viel gaben hierdurch empfangen haben.

7. Du bist das haupt in der gemein, und wir sind deine glieder: du wirst der glieder schus ja seon, und zu uns kommen wieder mit deinem trost und deinem sieht: wenn uns vor angst das herz zerdrückt, dann kanst

kanst du Kraft und leben, ja Fried und freude geben.

8. Du salbest uns mit deinem Geiſt, und giebiſt getreue Hirten, die Lehrer, welch uns allermeiſt mit himmel-brodte bewirthen: du Hoherpriester zeigſt an, daß deine hand uns retten kan, ja von der hollen rachen uns frey und ledig machen.

9. Du haſt durch deine himmelfahrt die ſtraſſe uns bereitet, du haſt den weg uns offenbart, der uns zum Vater leitet: Und weil denn du, Herr Jeſu Chriſt! nun ſtets in deiner wonne biſt, ſo werden ja die frommen dahin zu dir auch kommen.

10. Iſt unſer Haupt im himmelreich, wie die Apoſtel ſchreiben, ſo werden wir, den engeln gleich, ja nicht herauffen bleiben. Du wirſt uns, deine gliederlein, mein Gott, nicht laſſen von dir ſeyn, die doch ſo veſt vertrauen, dein' herrlichkeit zu ſchauen.

11. Herr Jeſu, zieh uns für und für, daß wir mit den gemüthern nur oben wohnen ſtets bey dir in deinen himmels-gütern:

laß unſern ſitz und wandel ſeyn, wo Fried und wahrheit geht herein, laß uns in deinem weſen, das himmlisch iſt, geneſen.

12. Hilf, daß wir ſuchen unſern ſchatz nicht hier in dieſem leben, beſondern dort, wo du den platz wirſt Gottes kindern geben. Ach! laß uns ſtreben veſt und wohl nach dem, das künftig werden ſoll, ſo können wir ergründen, wo dein gezeht zu finden.

13. Zieh uns nach dir, ſo laufen wir, gib uns des glaubens flügel! hilf, daß wir ſtehen weit von hier auf Iſraels hügel. Mein Gott! wenn ſahr ich doch dahin, woſelbſt ich ewig frölich bin? Wenn werd ich vor dir ſtehen, dein angeſicht zu ſehen?

14. Wenn ſoll ich hin ins paradie zu dir, o Jeſu, kommen? Wenn koſt ich doch das engel-ſüß? Wenn werd ich aufgenommen? Mein Heiland, komm und nim mich an, auf daß ich frölich jauchzen kan, und klopfen in die hande: Gelobt ſeyn Gott ohn ende!

(v. 1.) 66 6 * 6 6 4* 6b 67 6

6b 6 * 6 * 6b (v. 2.) 6 b7 6 65 *

6b 66 6 6 6 * 6 * 6b *

Chriſt

294.

uns herr
Geiſt,
Korrieleis
2. H
Deß ſoll
will unſer

Mel. W

295.

geſprochen
du geroch
2. Wie
der, zum
3. Der
wenden,
ſenden.

4. D
deinen ſe
du deimen

5. De
willig di
opfern d

6. Gie
the wer
der erde

7. De
verneuen
Ihn nich

8. Du
ren, auf

9. Zu
ſchmeiſſe
ausreiſſe

10. D
richten, i
zernichte

11. De
ſchlagen,
tagen;

12. Un
darneben
haupt er

Mel. W

296.

die ſtätt
be, wo
ſahrt, n
ich in die
ergehen.

2. Du
und drin

294. 1. Th. 135. **C**hrist fuhr gen himmel: was sandt Er uns hernieder? den Tröster, den Heiligen Geist, zu trost der armen Christenheit, Arieteils.

2. Halleluja, Halleluja, Halleluja. Des soll'n wir alle froh seyn, Christus will unser Trost seyn, Arieteils.

Der CX. Psalm.

Mel. Was lobes soll'n wir dir, o Vater.

295. 1. Th. 136. **D**er Herr hat selbst zu meinem Herrn gesprochen: Setz dich zur rechten mir, bis du gerochen;

2. Bis ich die feinde, die dir sind zuwider, zum schemel deiner füsse lege nieder.

3. Der Herr wird ehr und stärke dir zuwenden, das scepter deines reichs aus Zion senden.

4. Drum herrsch', o Herrscher, unter deinen feinden, beschüt, erhalt, und hilf du deinen freunden.

5. Dein volk wird nach dem sieg dir willig dienen, im heiligen schmuck mit opfern dich versühnen.

6. Gleichwie der thau der morgenröthe werden die kinder dir geboren auf der erden.

7. Der Herr, der alles gänzlich wird verneuen, hat selbst geschworn, und wird Ihn nicht gereuen.

8. Du bist ein Priester, den soll ieder hören, auf Melchisedechs weise ewig ehren.

9. Zu deiner rechten wird der Herr zerschmeissen die könige, wenn wird sein zorn ausreissen.

10. Da wird Er unter denen heiden richten, und grosse schlachten thun, und sie zernichten.

11. Der grossen lande haupt wird Er zerschlagen, Er wirds zertreten in denselben tagen;

12. Und trinken von dem bach am weg darneben: deshalben wird Er auch das haupt erheben.

Mel. Mein herzens-Jesu, meine zc.

296. 2. Th. 113. **D**u fährst gen himmel, Jesu Christ, die stätt mir zu bereiten, auf daß ich bleibe, wo du bist, zu ewiglichen zeiten: du fährst, mein Heiland, in die höh, auf daß ich in die höh auch geh; diß kan mich recht ergötzen.

2. Du fährst, mein Jesu, wolken an, und dringst durch alle himmel, damit ich

dir nachfahren kan aus diesen welt gestimmel. Du bist, mein Jesu, aus dem leid gegangen in die höchste freud, das stete freud mich laben.

3. Wo Jesus ist, da komm ich hin, bey ihm will ich verbleiben. Drum steht zu ihm stets herz und sinn, nichts soll mich von ihm treiben: ob ich schon duld hier manche noch, so werd ich doch, nach meinem tod, bey Jesu recht erquicket.

4. So jage nicht, du meine seel, laß nur den kummer fahren, und dich nicht allzuschmerzlich quäl, ich werd nach kurzen jahren gelangen aus dem jammerthal hin in den schönen himmels-saal, da Jesus mich wird trösten.

Mel. Heut triumphiret Gottes Sohn, 297. 2. Th. 114. **G**es fähret heute Gottes Sohn hinauf zu seines Vaters thron: Halleluja, Halleluja. Er gehet ein zur herrlichkeit, die überall ist ausgebreit. Halleluja, Halleluja.

2. Er hat zerstört des teufels macht, sein heer erlegt und umgebracht: Hall. Hall. wie mit gewalt ein starker held im treffen seine feinde fällt. Hall. Hall.

3. Zwing unfer fleisch, Herr Jesu Christ, der du der sündler Heiland bist, Hall. Hall. daß wir, indem du uns machst rein, theilhaftig deines sieges seyn. Hall. Hall.

4. Laß seyn den feind in uns gedämpft, weil du uns hast das heil erkämpft: Hall. Hall. tilg aus sein werk, daß er nicht mehr sich wider unsre seel empör. Hall. Hall.

5. Zench und führ uns mit dir zugleich, als Gottes kinder, in dein reich, Hall. Hall. da wir ein ewigs freuden-lied dir aufzuopfern sind bemüht: Hall. Hall.

6. Gott Vater, sen von uns gepreist, samt deinem Sohn und heiligem Geist, Hall. Hall. der heilige unfer seelen grund, damit dir danke herz und mund! Hall. Halleluja.

Mel. Meine seel erhebt den Herren. zc. 298. 1. Th. 652. **G**es ist gut, es ist sehr gut, daß du bist hingegangen: wir freuen uns, darüber sich deine jünger betrüben.

2. Dann du mustest erst als ein lamm geopfert werden und überwinden: nach deinem sieg gingest du zum Vater, und settest dich zu seiner rechten.

W

3. Da

2. Was hat doch erst gelidten des All-
höchsten liebes Kind; wie hat der Held ge-
stritten, als ihn die feinde so geschwind und
grausam überfielen, sein leichnam schwitzte
blut, das völklein muste fühlen an ihm den
heissen muth: nun hat sich ganz verkehret,
der vor ein würmlein war, wird nunmehr
hoch geehret auch von der engel schaar.

3. Der Herr hat ausgezogen die fürsten-
thümer, und die macht der starken so gebo-
gen, daß er den sieg davon gebracht; da
nun ist Christo worden das reich, die kraft,
das heil, und diß kommt unserm orden ab-
sonderlich zu theil; denn satan ist bezwun-
gen durch den so herben krieg, der tod ist
auch verschlungen, gelobt sey Gott! in sieg.

4. Tret kan und will ich pochen, tod, teu-
fel, hölle, sünd und welt: dein stachel ist
zerbrochen, o würger! und du selbst ge-
fällt; die hölle ist zerstöret; die sünd ist ab-
gehan: ey kommet doch und höret, was
auf dem sieges-plan für wunder sich be-
geben, wie wir, den engeln gleich, dort ewig
sollen leben in Gottes freuden-reich.

5. Es ist uns aufgeschlossen die längst
versperrte Gnaden thür, und Christi
reichs-genossen regieren mit ihm für und
für: Gott ist nicht mehr bedeckt mit
wolken, wie zuvor, der fluch uns nicht
mehr schrecket: wir heben nun empor
mit freuden herz und hände zu unserm
Vater auf, und sehen schon das ende von
unserm glaubens-lauf.

6. Hat mich nun gleich getroffen in die-

ser welt creutz, angst und pein: der him-
mel steht mir offen, da kan ich sonder trüb-
sal seyn; drum alle schmach auf erden, die
mir sonst frist mein herz, muß mir erträg-
lich werden: denn was vermag der schmerz,
im fall ich kan bedenken die ruh und sicher-
heit, die mir mein Gott wird schenken in
jener ewigkeit.

7. Ey! soll und muß ich sterben, mir ist
der himmel aufgethan; der leib zwar muß
verderben, der geist geht weit ein andre
bahn: gar schnell wird er geführt in Got-
tes mächtige hand, wo keine quaal ihn rüh-
ret, und wo sein vaterland: bald wird das
stündlein kommen, daß aus des grabes
thür mein leib auch samt den frommen
zum leben geht herfür.

8. Inmittlest sitet droben der Herr
zu Gottes rechten hand, alwo ihn herrlich
loben die seraphim: in solchem stand ist
unser fleisch zu finden; o welch ein ruh
und ehr! es müße nun verschwinden, was
uns betrübt so sehr: denn unser theil re-
gieret in grosser herrlichkeit, wohin er uns
auch führet nach unsrer wallfahrts-zeit.

9. Lob sey dir, Herr, gesungen, daß du
dich aus selbst eigner macht gen himmel
hast geschwungen, und den triumph davon
gebracht, daß du hast aufgeschlossen des
himmels güldne thür, und uns zu reichs-
genossen verordnet für und für: Ach! laß
es uns gelingen, den lieben engeln gleich,
ein lob-lied dir zu singen in deines Vaters
reich.

Der XLVII. Psalm.

300. 1. Ch. 138. Prolocker, ihr völker,
2. Aus. 204. Prolocker mit hân-

den, und jauchzet dem Höchsten mit froh-
chem schall: denn Jesus, der König an
aller

M 2

aller welt enden, ist herrlich, und donnert mit schrecklichem knall.

2. Er sieget und wirfet die völker zur erden, und leget die feinde zu unserm fuß: die herrlichkeit Jacobs soll herrlicher werden, wir haben sein erbe zu unserm genuß.

3. G^ott fährt mit jauchzen und hellen posauern, lobsinget, lobsinget, lobsinget dem H^orrn: der höchste ist König; die völker erkaunen! lobsinget Ihm klüglich, lobsinget Ihm gern.

4. Der höchste ist König, ein Herrscher der heiden, er sitzt auf seinem geheiligten stuhl, und schmettert, die seine regierung nicht leiden, mit schrecklichem eifer zum feurigen pfuhl.

5. Er samlet die fürsten und völker der erden zu einerley volke, zu Abrahams G^ott, da wird denn sein name verherrlicht werden, da wird man ihm danken, dem teufel zum spott.

6. Dann folgen, o Jesu, du König der ehren, die heiligen schilde dem göttlichen zug; dann lässet man jauchzen und lobgesang hören, und opfert dir willig im heiligen schmuck.

Der XLVII. Psalm.

Mel. Ach! alles, was himmel und erde 2c.

301. 1. Th. 139. Frolocket mit händen, ihr völker, nun alle, und jauchzet dem höchsten mit frölichem schalle. Denn G^ott der Allröchste ist schrecklich dort oben, ein König sehr hoch auf der erden erhoben.

2. Der nunmehr die völker wird unter uns zwingen, die leut unter unsere füsse nun bringen: denn Er uns zum erbtheil erwählet, und giebet die herrlichkeit Jacobs, den Er hat geliebet.

3. Frolockend, mit jauchzendem schall, G^ott auffähret, der H^orr, mit hellen posauern beehret. Lobsinget G^ott, singet, lobsinget, lobsinget, lobsinget, lob unserm Könige bringet.

4. Denn G^ott ist ein König auf diesem erdboden, lobsinget ihm alles, was holet den odem. Ein König ist G^ott, der H^orr über die heiden, Er sitzt auf seinem stuhl, selbe zu weiden.

5. Die fürsten der völker sind alle gezählet zu einem volk Abrahams, das G^ott erwählet: denn G^ott ist sehr hoch ben den schilden auf erden, und wird noch viel höher und herrlicher werden.

Mel. Zerfließ, mein geist, in Jesu, 2c.

2. Th. 116. Gelobet sey J^hova 302. 2. Mus. 205. G^o der heerchaaren, der heute sein triumphs-fest hält! man siehet ihn mit großer pracht auffahren, und abschied nehmen aus der welt; Er fährt dahin, wo er sonst war, eh man noch zählte tag und jahr, zum D^opf^er-Lamm zu werden. erden gesandt, ein D^opf^er-Lamm zu werden.

2. Du kamst zu uns, und würdest unsers gleichen, ein mensch, in armer knechts-gestalt: man sahe dich am creukes-holz erbleichen, und unterliegen der gewalt, die sich an dir, aus höherm rath, so grausam hart vergriffen hat; du schienst ganz verspielt zu haben, als man darauf dich sah begraben.

3. Da liegt er nun, sprach deiner feinde rotte, nun soll er nimmer aufstehen; wir haben ihn gemacht zu schand und spote; sein werck wird nun ganz untergehn. Er! siehe aber, was geschicht: so bald der dritte tag anbricht, erwachest du, o meine Sonne, dem feind zum hohn, dem freund zur wonne.

4. Du brichst hervor, und zeigest dich den deinen, dein antlis ihren geist erquickt, du lässest ihnen friedens-blicke scheinen, sie sind darüber als entzückt. Ja, was noch mehr, du lässest sie sehn, da sie dir an der seite stehn, wie du dich in die höhe schwingest, und durch der himmel himel dringest.

5. So muß es gehn, so hat es vor bezwungen die heilige propheten-schaar, des B^orrers wort in ewigkeit nicht treiget; so selte werden offenbar, daß du der feinde macht bestegst, daß alles dir zum süßen liegt, wo mit du, G^ottes zorn zu dämpfen, bis auf den tod hast wollen kämpfen.

6. Man sieht den feind von seiner macht zerblisset, sein raub ist ihm genommen ab; womit er sich sonst wider uns getröstet, ist nun verscharrt in dein grab. Du führst ihn in triumph mit dir, er darf sich nun nicht regen schier; er ist durch deinen tod bezwungen; o wohl dem Held, dem's so gelungen!

7. Nunmehr hat, o G^ott, dein G^ott geerönet dein haupt mit ehre, preis und ruhm; es steht beschämt, was dich vorhin verhöhnet, als du kamst in dein eigenthum: ja du bist selbst zum Haupt erhöht, dein name über alles geht, was in den himmeln und auf erden nur herrlich mag genennet werden.

8. D

8. Du Cherubim den alten sen hin: so weit der Herrsch^e Herrn un^g 9. Es if^e ket, du bist tre strom und laber auch uns gung dien die glieder wieder.

10. Hal jogen / se Licht, so k^ogen, v^o trage^t uen^e es ist deimeⁿ den, durch 11. Dru



303.

laja! der Halletra 2. Er si herrsche u 3. Nun i in psalme 4. Nun Hall. wie 5. Dru Hall. den Hall.

8. D

esu, 2c.
 Eho-
 saaren,
 man
 in, und
 r fährt
 h fährt
 auf die
 werden.
 unsers
 ches-ge-
 holt; er-
 halt, die
 krausam
 anz ver-
 dich sah
 er feinde
 in; wir
 d spote:
 n. En!
 er dritte
 me Son-
 eund zur
 dich den
 uickt, du
 en, sie
 was noch
 r an der
 schwin-
 dringelt.
 or bezu-
 des Ba-
 ; so selte
 de macht
 iegt, wo-
 , bis auf
 er macht
 men ab;
 röstet, ist
 Du führt
 sich nun
 deinen tod
 dem's so
 ein Göt-
 preis und
 ich vorhin
 genhims
 ; dein na-
 himmeln
 genenne
 8. D

8. Du bist erhaben über alle thronen der Cherubim und Seraphim, sie werfen samt den alten ihre coronen zu deinen heiligen füßen hin: dein regiment erstreckt sich weit, so weit der lauf der sonnen reicht, hast du, o Herrscher, die dich kennen, und ihren Herrn und König nennen.

9. Es ist dir nun des Geistes süß geschenkt, du bist gesalbt mit freuden-öhl, der laute strom der wohlhust dich nun tränket, und labet dich nach leib und seel: doch gönit auch uns dein überfluß, was uns zur heiligung dienen muß; du läßt nicht unbefucht die glieder, was dir gegeben, giebst du wieder.

10. Hast du uns gleich dein ange-sicht entzogen, sehn wir gleich nicht dich, unser licht, so bleibst du doch außs beste uns gemogen, vergiffest unser nimmer nicht, du trägest uns auf deiner brust und schultern, es ist deine lust, uns zu vertreten alle stunden, durch deinen tod und liebes-wunden.

11. Drum ist es gut, daß du bist hinge-

gangen, dein hingang schafft grosse frucht, wer an dir bleibt, durchs glaubens-band, behangen, der findet den dir, was er sucht: der eingang ist ihm nicht verwehrt ins heiligthum, wo man dich ehrt: ist doch der vorhang längst zerrissen; wer will, kan deiner wohl genießen.

12. Die hoffnung bleibt ohndem im geist vest stehen, daß wir, nach wohl vollbrachtem lauf, auch deine Majestät mit augen sehen, und zu dir sollen fahren auf: die stätte ist uns schon bereit, darin uns jene herrlichkeit soll, wie ein voller strom, bedecken, und über alles sich erstrecken.

13. Drum sey gelobt, Jehova der heerschaaren, daß du so siegreich triumphirt, zeuch uns dir nach zu hundert tausend paaren, damit wir thun, was uns gebührt: ach! reiß uns los von zeit und welt, und was uns noch gefangen hält, damit wir, wenn wir von der erden uns scheiden, himmels-bürger werden.

303. 1. Th. 109. **G**en himmel aufgefahren ist, Halle-luja! der Kön'g der ehren, Jesus Christ, Halle-luja!

2. Er sitzt zur rechten Gottes hand, Hall. herrscht über himm'l und alle land. Hall.

3. Nun ist erfüllt, was g'schrieben ist, Hall. in psalmen von dem Herren Christ. Hall.

4. Nun sitzt beim Herren Davids Herr, Hall. wie zu ihm hat gesagt der Herr. Hall.

5. Drum jauchzen wir mit großem schall, Hall. dem Herren Christ zum wohlgefall'n. Hall.

6. Wir lob'n die heilig' Dreysaltigkeit, Hall. Gott Vater, Sohn und heiligen Geist. Halle-luja!

Nel Erschienen ist der herrliche tag, 2c.

304. 1. Th. 117. **H**err Jesu Christ, Ausz 207. **Z**ieh uns dir nach, so wie dein heilger mund versprach: du wurdest himmel: an erhöhet, wohin der wunsch der deinen geht, Halle-luja.

2. Wenn du uns siehst, so laufen wir und richten unsern weg zu dir: laß uns im geist stets fahren auf, und fördre unsern sieges-lauf, Hall.

M 3

3. Doch

3. Doch geht niemand zum himmel ein, er muß hier vor erniedrigt seyn; creutz, demuth, und des fleisches tod sind vor der auffahrt dein gebot, Hall.

4. Die reise, die das haupt gethan, ist gleichfalls seiner glieder bahn; wo dieser eines davon weicht, wird die gemeinschaft nicht erreicht, Hall.

5. Wer standhaft ist, den läßt du nicht, du giebst ihm lehr und unterricht, kömst selbst, und bietest ihm die hand, benimmest ihm den wärsen-stand, Hall.

6. Dein abschied, und was einst geschehn, zielt auf ein frölich wiedersehn, und ward den jüngern offenbar, als zeit und trost vorhanden war, Hall.

7. Du gingest in die herrlichkeit, und hast die wohnung zubereit, die ist der frommen aufenthalt, und schuß vor trübsal und gewalt, Hall.

8. Die stätt ist ihnen da bestimt, wo fried und ruh sein ende nimt: du bist bey ihnen dort und hier, ihr bester umgang ist mit dir, Hall.

9. Hier suchest du sie freundlich heim, da durch gewinnt ihr glück den feim: dort grünet, blüht, und trägt es frucht, die rechter glaub und hoffnung suchet, Hall.

10. Du bist in wort- und thaten nah, verlanget dich wer, so bist du da, diemwel dein thron, und was du bist, zur rechten deines Waters ist, Hall.

11. Durch dich wird Gottes werk mit macht im reich der himmels-höh vollbracht, und du beherrschest auch die welt, daß alles dir zu fusse fällt, Hall.

12. Ihr menschen, gebt Ihm denn gehör, und achtet dieser welt nicht mehr! wer noch an diesem untern klebt, gelangt nicht dahin, wo Er lebt, Hall.

13. Hebt euer aug und herz empor, es schalle nur in eurem ohr, und sey der sinnen ziel gesteckt, wo, wenn und was er euch entdeckt, Hall.

14. Das bringet euch die seligkeit, und mindert euer zeitlich leid; wer zu ihm fährt, erkennt sein licht, und schauet Gottes angesicht, Hall.

Mel. Von Gott will ich nicht lassen, 2c. hem jubel-schall, mit prächtigem getümmel und mit posauern-hall. Lobsingt, lobsinget
 305. 1. Th. 141. Gott fährt auf gen himmel mit fro-
 Ausz. 206. Gottes

Gott, lo
 Könige de
 2. Der H
 ze himel le
 die Er ha
 ein die Er
 raphinen
 3. Wir
 Haupt erk
 man zum
 an, will u
 uns die st
 4. Wir
 re macht
 dorthin,
 macht euc
 hin sey da
 5. Lass
 herrlicher
 gen: Die
 Gottes
 ben, dem
 hauptes
 6. Ade
 le welt! D
 du, was
 preis, der
 ches gesch
 7. We
 kömmt di
 sehen in
 wirst du f
 daß wir d
 dich doch

Mel. Ch
 306.
 dein nam
 deinen G
 Der him
 dir dien
 mit begi
 dankbar
 2. Nu
 alle welt
 boden sch
 in schwa
 die schla
 de schwa
 fliegen, u
 3. So
 munde j
 ling geh
 doch wol

Gott, lobsingt lobsingt mit freuden dem
Könige der heiden, dem Herren Zebaoth.

2. Der Herr wird aufgenommen, der ganze
himel lacht, um Ihn gehn alle frommen,
die Er hat frey gemacht. Es holen Trüm
ein die lautre Cherubinen, den hellen Ser
raphinen muß Er willkommen seyn.

3. Wir wissen nun die stiege, die unser
Haupt erhöhet, wir wissen zur genüge, wie
man zum himmel geht. Der Heiland geht vor
an, will uns nicht nach sich lassen, Er zeigt
uns die strassen, Er macht uns sichere bahn.

4. Wir sollen himmlisch werden, der Herr
re macht uns platz: wir gehen von der erden
dorthin, wo unser Schack: Ihr herzen,
macht euch auf, wo Jesus hingegangen, da
hin sey das verlangen, dahin sey euer lauf.

5. Laßt uns zum himmel springen mit
herrlicher begier, laßt uns zugleich auch sin
gen: Dich, Jesu, suchen wir; dich, o du
Gottes Sohn, dich Weg, dich wahres Le
ben, dem alle macht gegeben, dich, unser
hauptes Kron.

6. Ade mit deinen schäken, du truges vol
le welt! dein koth kan nicht ergözen: weißt
du, was uns gefällt? Der Herr ist unser
preis, der Herr ist unsre freude, und köstli
ches geschmeide, zu Ihm gilt unsre reis.

7. Wenn soll es doch geschehen? wenn
kommt die letzte zeit, das wir Gott werden
sehen in seiner herrlichkeit? Du tag, wenn
wirst du seyn, das wir den Heiland grüssen,
das wir den Heiland küssen? Kommi, stelle
dich doch ein!

Der VIII. Psalm.

Mel. Christ, unser Herr, zum Jordan zc.

306. 2. Th. us. Herr, unser Herr

scher, herrlich ist
dein nam in allen landen, du hast erhöhet
deinen Christ aus seinen todes-banden.
Der himmel freuet sich vor dir, und was
dir dient auf erden, das alles wünschet
mit begier und freudigen geberden, recht
danckbar dir zu werden.

2. Nun ist der starke feind erlegt, der
alle welt erschrecket; der Held, der ihn zu
boden schlägt, hielt sich im fleisch verstecket,
in schwachem fleisch, das fündlich schien,
die schlange zu betriegen; doch keine sün
de schwächte ihn, drum muß er glücklich
siegen, und satan unterliegen.

3. So wirket noch des höchsten Kraft im
munde junger kinder, manch Geistes-säng
ling geht veracht in augen blinder sünd
er; doch wohnet hier die höchste Kraft, die die

natur nicht fenner, dadurch Gott grosse
werke schafft, und satans reich zertrennet,
weil er den ruhm Gott gönnet.

4. So wird der stolze feind verhöhet, der
wie ein löwe brüllet, wenn ihn besiegt der
kaum entwehnt, und all sein wüten stiller;
drum läßt er voller zorn und gift die rath
gier heftig spüren, er will verschlingen, wen
es trifft, und alle welt verführen, doch uns
darf er nicht rühren.

5. Wenn satan denn nicht hasten kan in
Christi kleiner heerden, so bauet Gott
den himel an alhie auf dieser erden; da wir
set man die schlange aus, die Adam hat
bestritten: die herzen werden Gottes haus,
die himmels-glanz ausschütten, das ma
chen Christi sitten.

6. Die Sonne der gerechtigkeit bestrah
let uns von ferne, daß wir in zeit und
ewigkeit hell leuchten wie die sterne; hie
zwar sind wir oft wie der mond, und müs
sen wechsel leiden, weil noch die sünde in
uns wohnt, wenn die der tod wird schei
den, soll volles licht uns kleiden.

7. Dis wirket alles Christi Geist, kraft
göttliches gebotes, darum es unser glaub
be heisst ein werk der finger Gottes;
dis werd ich sehen sonnen-klar, wenn
Jesus wird erscheinen, wenn er wird
werden offenbar mit mir und allen seinen,
die wir lezt sind die kleinen.

8. Was ist der mensch, der erden-kloß,
daß du ihn so hoch ehrest? wie wird ein
menschen-kind so groß, wenn du bey ihm
einkhrest: er leidet zwar hier furze zeit
viel irdische beschwerden; doch soll er in
der ewigkeit, entrisen von der erden, mit
schmuck gekrönet werden.

9. Denn du hast ihn schon längst gemacht
zum Herren deiner werke; die kraft, die
Adam durchgebracht, ersetzt des glaubens
stärke, denn was du Christo unterthan, ist
uns auch mit vergönnet; ein gläubiger hat
recht daran, weil er dich Schöpfer fenner,
und kindlich Vater nennet.

10. Die schaaf und ochen allzumal, die
wilden thier auf erden, die sollen nun
mehr überall der Christen speise werden;
wir herrschen über lust und meer, weil
wir die wahrheit wissen: Gott geben wir
dafür die ehr, und meiden, wie wir müs
sen, der lust verbotnen bissen.

11. Hingegen feußt die creatur, wenn
sie muß solche speisen, die ihren lüsten
dienen nur, und Gott nicht lernen prei
sen;

sen ; sie sehnet sich nach ihrer ruh , und wünscht mit allen frommen , daß doch der sündler busse thu , und sie , recht angenom- men , zur freyheit möchte kommen .

12. Solch seuffzen spüren sündler nicht , daß volk von tauben ohren , sie laufen blind- lings ins gericht , und jauchzen noch , die thoren ! drum stehe die creatur gerüst , die sündler zu verderben , denn was die albern hie gelüst , darum sie sich bewerben ; Das eben macht sie sterben .

13. Wie herrlich , herrlich , herrlich ist dein nam in allen landen ! o Gdt , der du dreueinig bist , es ist kein mensch vorhanden , der völlig dich alhier erkennt , und dich kan würdig ehren : was hier die schwachheit uns vergönnt , das wirst du gnädig hören , und solche kraft vermehren .

Mel. Meine seel erhebt den Herren . 1c.

307. 2. Th. 810. Herr , wir heben un- sere augen auf zu dir ; nicht die augen des leibes , sondern des glaubens , wornach deine augen sehen .

2. Wir heben sie auf , nicht zum himmel , sondern zu dir , der du im himmel sighest : zu dir , Herr Jesu ! der du bist aufge- fahren über alle himmel , auf daß du alles in allen erfülltest .

3. Denn warum solten wir stehen und sehen gen himmel , da dich eine wolke vor unsern augen hat hinweg genommen ?

4. Ach ! nim nur hinweg die decke von unsern herzen , daß sich deine klarheit in uns allen spiegle , und wir verkläret mö- gen werden in dein bild , von einer klar- heit zu der andern .

5. Du bist nun verkläret mit der klarheit , die du hattest bey deinem Vater , ehe die welt war : und du willst , daß auch wir der- maleinst sehen sollen deine herrlichkeit .

6. Jetzt sehen wir noch nicht , daß dir alles unterthan sey . Wir sehen aber in- dessen auf deine fußstapfen , und auf den

weg , durch welchen du zu deiner herrlich- keit bist eingegangen .

7. Du bist durch leiden des todes ge- cronet mit preis und ehren , und wir kön- nen nicht anders mit dir herrschen , als wenn wir erst mit dir wurden .

8. Herr ! hilf , daß wir nicht auf das sichtbare , sondern auf das unsichtbare se- hen . So wird auch unsere trübsal , die zeit- lich und leicht ist , schaffen eine ewige und über alle maassen wichtige herrlichkeit .

9. Wir werden bekennen , daß das lei- den dieser zeit nicht werth sey der herr- lichkeit , die an uns soll offenbart werden .

10. Lob und preis sey Gdt 1c.

Mel. O Gdt , du frommer Gdt , 1c.

308. 1. Th. 142. Jezund betrachten Ausz. 208. Herr , daß Christus aufgefahret ; mit dir , o höchster Gdt , du wolltest uns bewahren , weil wir noch un- ten stehn in dieser argen welt , da uns im tiefen nichts als sünd und noth befällt .

2. Doch ist der weg gebahnt , der himmel steht uns offen , nun können wir von Gdt den rechten einfluß hoffen . Wer diesen zu- gang kennt , des herz ist freudenvoll , denn er schaut Christo nach , wie er ihm folgen soll .

3. Wer diesen weg nicht sucht , dem ist nicht ernst zum Herren , der da vor fleisch und blut den himmel wird ver- sperren : am glauben lieget allein , ist der im herzen recht , so kommt die hülff herab , und wird das fleisch geschwächt .

4. Dis ist die fahrt für uns , den Vater bald zu finden , die bahn der welt zu fliehn , und zu entgehn den sünden : Führt nun die seel hinauf , so fährt der Herr herab , und wo der Vater wohnt , gehst nie ohn segen ab .

5. O Herr , bleib stets geneigt , uns freundlich aufzunehmen , wenn wir durch Christum uns zur himmelfahrt beque- men : zeuch uns zu dir hinauf , bis wir mit reinem muth mit dir vereiniget sehn , als unserm höchsten Gut .

Mel.

Mel. Er

309.

all, der du lobsingest ihm mit

2. Di erzeigen zen in de

3. Da wahr' it, des gönnen

4. De bey ihm ihm, lo lauter st

5. W wir sind sehn die mit uns

6. Es die sünd schänder Marien

7. De auf daß uns dur uns vor

8. M ewgen glaub an niß Gd

9. D geduld leucht' in erubf

10. W am creu let aus Lehrer h

11. D der Got durch d die herz



Mel. Erschienen ist der herrliche tag, 2c.

1. Th. 143. **N**un freut euch Gottes kinder all, der Herr fährt auf mit großem schall: lobsinget ihm, lobsinget ihm, lobsinget ihm mit lauter stimm, Halleluja.

2. Die engel, und all himmels-heer, erzeigen Christo göttlich' ehr, und jauchzen in dem himmels-saal, das thun die lieben engel all, Hall.

3. Das unser Heiland Jesus Christ, wahr' Gottes Sohn, mensch worden ist, des freuen sich die engel sehr, und gönnen uns gern solche ehr, Hall.

4. Der Herr hat uns die stätt bereitet, bey ihm zu seyn in ewigkeit; lobsinget ihm, lobsinget ihm, lobsinget ihm mit lauter stimm, Hall.

5. Wir erben nun das himmelreich, wir sind den lieben engeln gleich: das sehn die lieben engel gern, und danken mit uns Gott dem Herrn, Hall.

6. Es hat mit uns nun nimmer noth, die sünd, der satan und der tod allsamt zu schanden worden sind durch Gottes und Marien kind, Hall.

7. Den heiligen Geist sendt Er herab, auf das Er unsre herzen lab, und tröst'et uns durch sein göttlich wort, behüt'et uns vor des teufels mord, Hall.

8. Also baut Er die Christenheit zur ewigen freud und seligkeit: allein der glaub an Jesum Christ, die recht erkantnis Gottes ist, Hall.

9. Der heilige Geist den glauben stärkt, geduld und hoffnung in uns wirkt, erleuchtet und macht das herze vest, und uns in erbsal nicht verlässt, Halleluja.

10. Was Christus nach des Vaters rath am creuzes-stamm erworben hat, das theilet aus der heilige Geist, darum Er unser Lehrer heist, Halleluja.

11. Der Vater hat den Sohn gesandt, der Sohn wird anders nicht erkant, ohn durch den heiligen Geist allein, der muß die herzen machen rein, Halleluja.

12. So manche schöne Gottes-gab bringt uns der heilge Geist herab, und uns vorm satan wohl bewahrt; solchs schafft des Herren himmelfahrt, Halleluja.

13. So danket nun dem lieben Herrn, und lobet Ihn von herzen gern: lobsinget mit der engel chör, das man es in dem himmel hör, Halleluja.

14. O Vater in der ewigkeit, es sagt dir deine Christenheit groß ehr und dank mit höchstem fleiß, zu allen zeiten lob und preis, Halleluja.

15. O Jesu Christe, Gottes Sohn, gewaltig, herrlich, prächtig, schön, es dankt dir deine Christenheit von nun an bis in ewigkeit, Halleluja.

16. O heilger Geist, o wahrer Gott, der du uns tröst'et in aller noth, wir rühmen dich, wir loben dich, und sagen dir dank ewiglich, Halleluja.

Mel. Ach Gott und Herr, 2c.

1. Th. 144. **D** Jesu Christ, der du mir bist der liebste auf dieser erden, gib, das ich ganz in deinem glanz mög aufgezogen werden!

2. Zeuch mich nach dir, so lauffen wir mit herzlichem belieben in dem geruch, der uns den fluch verjagt hat und vertrieben.

3. Zeuch mich nach dir, so lauffen wir in deine süsse wunden, wo in geheim der honigseim der liebe wird gesunden.

4. Zeuch mich nach dir, so lauffen wir, dein liebstes herz zu küssen, und seinen fast mit aller kraft außs beste zu genieffen.

5. Zeuch mich in dich, und speise mich, du ausgegossnes Oehle, geuß dich in schrein mein's herzens ein, und labe meine feele.

6. O Jesu Christ, der du mir bist der liebste auf dieser erden, gib, das ich ganz in deinem glanz mög aufgezogen werden!

Mel. Nun danket alle Gott 2c.

2. Th. 119. **S** süßes gnaden-wort, das Jesu mund lässe fließen, das sich an allen ort der erden soll

folll ergiessen: Gehet hin in alle welt, und predigt Gott zu ruhm, weisß ihm also gefällig, das ewangelium.

2. Disß ist die friedens-stimm und botschaft vieler freuden, die ohn gefekes grimm, an Juden und an heiden erschallet in der zeit, und noch im herzen schallt, ach! daß es war bereit, dem ruf zu folgen bald.

3. Gott ist noch jetzt getreu, er bietet an den frieden, das herz zu machen frey vom sünden-fluch hienieden: allein, der mensch verstoßte den rath der seligkeit, und sündiget getrost auf gnad in sicherheit.

4. Ach! denk, mein herze, nach der grossen güte und gnade, und steh auf, weil es tag, daß dir die nacht nicht schade, die bald einbrechen möcht. Ach, ach! es ist der welt ein schreckliches gericht für undank vest bestell.

5. Gott läßt die gnaden-stimm von neuen heut erschallen; drum ach! mein herz vernim, was Gottes wohlgefallen: disß ewangelium will dich aus Gott ganz neu gebären wiederum, drum komm in wahrer reu.

6. Wer glaubt und ist getauft, und vest im glauben bleibet, dem hilffs, daß er erkaufft: wer aber so nicht gläubet, kan nicht die seligkeit erlangen, sondern ist verdamt, ach herzeleid! und ist ein falscher Christ.

7. Bist du getauft gleich, und bleibst doch nicht im glauben, so wird das himmelreich der satan dir noch rauben; und wer nicht also gläubt, und in der liebe flämmt, wie Gottes wort vorschreibt, der ist todt und verdammt.

8. Ach! daß die böse welt es einmal möchete fassen! und das, was ihr gefällig, von ganzem herzen hassen, den falschen glaubens-wahn, da man sich bildet ein, daß auf der sünden-bahn man könne gläubig seyn.

9. Hinweg, verdammter schein, der du das herz verführest, und nichts als weh und pein und höllen-frucht gebierest! der glaube kan nicht stehn bey sünden-werk and thun, der greul muß untergehn, soll Gott im herzen ruhn.

10. O Jesu, leite mich in meinem ganzen leben, damit mein herze sich zu dir mög hoch erheben, und himmelfahrt im geist so halten, bis ich dort, wo man dich ewig preist, eingeh zur himmels-pfort.

Mel. Erschienen ist der herrlich tag, ze.

1. Th. 145. Wir danken dir, Herr

312. Ausz. 211. **W** Jesu Christ, daß

du gen himm'l gefahren bist. O starker Gott, Immanuel, stärk uns an leib, stärk uns an feel! Halleluja.

2. Es freut sich alle Christenheit, und saget jetzt und allezeit Gott lob und dank im höchsten thron, weil unser freund ist Gottes Sohn, Hall.

3. Gen himmel Er gefahren ist, bleibet doch bey uns zu aller frist, und herrschet nun in seinem reich, als wahrer Mensch und Gott zugleich. Hall.

4. Übr alle himmel hoch erhebt, übr alle engel mächtig schwebt, übr alle menschen Er regiert, und alle creaturen führt, Halleluja.

5. Zu Gottes rechten Er mit macht hat alles unter sich gebracht, und lebet jetzt ins himmels thron als Gottes und Marien Sohn, Hall.

6. Mit teufel, welt, sünd, höll und tod hat es iezund ganz keine noth: trotz wer da will, es liegt nichts dran, den sieg ihm niemand nehmen kan, Hall.

7. Wohl dem, der Ihm vertrauen thut, und hat in Ihm nur frischen muth: Welt, wie du wilt, wer fragt nach dir? dem Himmels-Fürsten leben wir, Hall.

8. Er istß, der uns das höchste gut erworben durch sein theures blut, und das gefängnis in der that gefangen weggeführt hat, Hall.

9. Wir freuen uns aus herzens-grund, und singen fröhlich mit dem mund: Er, Christus, unser fleisch und blut, ist unser allerhöchstes Gut, Hall.

10. Durch Ihn der himmel unser ist: hilf uns, o bruder Jesu Christ, daß wir nur trauen vest auf dich, und durch dich leben ewiglich, Hall.

11. Amen! amen! Herr Jesu Christ, der du gen himm'l gefahren bist, behalt uns, Herr, bey reiner lehr, des teufels trug und listen wehr, Hall.

12. Komm, lieber Herr, komm, es ist zeit, zu dem gericht in herrlichkeit, führ uns aus diesem jammerthal bald bald in deinen freuden-saal, Hall.

13. Amen! singen wir noch einmal, und sehnen uns ins himmels saal, da wir mit deinen engelein das Amen wollen singen sein, Hall.

In voriger Melodey.

2. Th. 120. **W** ir danken dir, Herr
313. Ausz. 212. **W** Jesu Christ, daß
du nun aufgefahren bist: du lässest spur,
o held

o held un
gen fan,

2. Du
vergift d
dankt:
steigt au

3. Der
und sieht
uns mit
bey in fan

4. Er h
todes-sim
im glaub
gel schwe

5. Dem
seine Reo
baid alle
reich die

6. Sel
Gdet! s
doch nur
nen nicht

7. Der
der satan
kerker, so
abgewan

8. Drum
es singt
selbst, de
ser allerh

9. Der
durch ih
der ihm u
der liebe s

XIII.

Mel. O
315.

ze, daß du
zu deinem
du Tröst

2. D
schenke
alle schla
dein hau

3. Du
trug noc

o Held und Mann, daß ich dereinst dir folgen kan, Halleluja.

2. Nun singt die wahre Christenheit, vergißt dabei ihr herzeleid, sie lobt und dankt: denn Gottes Sohn, ihr bruder, steigt auf seinen thron, Hall.

3. Der Herr Herr fährt in die höh, und sieht doch auf das niedrige; er theilt uns mit gewalt und macht, und steht uns bey in kampf und schlacht, Hall.

4. Er hilft, daß sich auch unser geist der todes-finsterniß entreißt, und schon alhier im glauben lebt, wo dort der chor der engel schwebt, Hall.

5. Denn bey dem Vater ist sein loos und seine Rechte wunder-groß. Ihm wird bald alles unterthan: er bricht zu seinem reich die bahn, Hall.

6. Seht, welsch ein mann, ein Held und Gott! sund, höll und teufel wird zu spott: doch nußt der cruz nur dem allein, der seinen nicht will dienstbar seyn, Hall.

7. Der Herr ist unser schutz und trost: der satan stürm und sey erbost! verderben, kerker, schad und schand, ist alles von uns abgewandt, Hall.

8. Drum freut sich unser herzens grund: es singt und rühmt der frohe mund. Gott selbst, der unser fleisch und blut, bleibt unser allerhöchstes Gut, Hall.

9. Der himmel ist nun unser rühm, und durch ihn unser eigenthum. Wohl dem, der ihn von herzen traut, und stets auf seine liebe schaut, Hall.

10. Sprich: Amen! o Herr Jesu Christ! der du nun aufgefahren bist: mach unsern grund des herzens rein und leer von allem trug und seibin, Hall.

11. Komm, großer König! es ist zeit, richt an dein reich und herrlichkeit! komm, offenbare deinen thron, und gib den knechten ihren lohn, Hall.

12. Wir singen Amen! noch einmal, und warten auf den hochzeit-saal dort, wo dein rühm erst recht erklingt, und durch der himmel himmel dringt, Hall.

Mel. Ach! Gott und Herr, ic.

314. 1. Th. 699. 2. Th. 213. **S** euch uns nach dir, so kommen wir mit herzlichem verlangen hin, da du bist, o Jesu Christ! aus dieser welt gegangen.

2. Seuch uns nach dir in liebs-begier, ach! reiß uns doch von hinnen, so dürfen wir nicht länger hier den kummer-saden spinnen.

3. Seuch uns nach dir, Herr Christ! ach führ uns deine himmels-stege, wir ir'n sonst leicht, sind abgeneigt vom rechten lebens-wege.

4. Seuch uns nach dir, so folgen wir dir nach in deinen himmel, daß uns nicht mehr alhier beschwer das böse welt-gerümmel.

5. Seuch uns nach dir nur für und für, und gib, daß wir nachfahren dir in dein reich, und mach uns gleich den auserwählten schaaeren.

XIII. Vom Heiligen Geist, und dessen mannigfaltigen Gaben und Wirkungen,

oder:

Pfingst-Lieder.

Mel. O heiliger Geist! o heiliger Gott!
315. 2. Th. 122. **A**ch! komm, du Tröster, komm zu mir! komm in mein herze, das du dir, da ich bin in die welt geboren, zu deinem tempel auserföhrn; Ach komm, du Tröster! komm zu mir!

2. O reines Feuer! o süsse Brunst! ach! schenke mir doch deine gunst, und brenne alle schlacken aus dem herzen, daß es bleib dein haus! o reines Feuer, o süsse Brunst!

3. Du lieben wahrheit für und für, kein trug noch falschheit ist bey dir, und deine

große güte und treu ist alle tag und morgen neu; du liebest wahrheit für und für.

4. Den himmel bringst du mit: wo du einkehrest, da ist süsse ruh; man findet alles, was man will, an dir, und bleibst in der still; durch dich gelanget man zur ruh.

5. Bey dir, o Geist! ist licht und kraft, die weisheit, die da alles schafft, die uns im glauben neu gebiert, und uns mit edlen gaben ziert; bey dir, o Geist! ist licht und kraft.

6. Du, du erhörest unsre bitt, und bringst uns den frieden mit, den Christus uns